

# Sarsaparilla / Sars.

(Stechwinde, Sarsaparille, *Smilax medica* L. / *Smilax aristolochiifolia* MILL.)



## **Pflanze:**

Stechwinden bilden eine eigene Gattung in der botanischen Familie der Stechwindengewächse, die rund 300 Pflanzenarten umfasst. Es handelt sich meist um rebenartige, immergrüne Sträucher, die in den warmen Klimazonen Amerikas heimisch sind. Aus der Medizin der amerikanischen Ureinwohner sind besonders die Wurzeln der osterluzeiblättrigen Stechwinde (*Smilax medica* / *aristolochiifolia*) bekannt (auch Veracruz-Sarsaparille genannt).

## **Name und übliche Potenz**

### **der pharmazeutischen Zubereitung:**

Sarsaparilla spag. Zimpel Ø

## **Verwendete Pflanzenteile:**

In der Regel die getrocknete und geschnittene Wurzel.

## **Wirkaspekte:**

phytotherapeutisch, homöopathisch

## **Eigenschaften:**

- entzündungswidrig
- stoffwechselanregend
- gewebereinigend
- ausscheidend

## **Indikationen:**

- chronische Ekzeme
- Psoriasis
- Neurodermitis
- Milchschorf
- chronischer Hautpilz
- Hautausschläge nach Impfung
- Schwäche der Nierenausscheidung
- Nierenentzündung, Blasenentzündung
- Nierensteine, Blasensteine
- erhöhte Harnsäurewerte
- Gicht
- chronischer Muskel- und Gelenkrheumatismus

**Wirkprofil im körperlichen Bereich:**

Sarsaparilla gehört zu den Essenzen, die eine stark anregende Wirkung auf verschiedene Stoffwechselfunktionen ausüben. Dabei stehen zwei Organe im Zentrum: Haut und Nieren. Gut reagieren schuppene und juckende Hautausschläge auf Sarsaparilla. Daher zählt diese Essenz zu den wichtigen Mitteln bei chronischen Ekzemen mit Schuppenbildung, z.B. bei Psoriasis. Die Haut neigt grundsätzlich zu Falten, Schrunden und Rissen und ist trocken und empfindlich, vor allem an Händen und Füßen.

Sarsaparilla passt für Milchschorf und einen chronischen Befall mit Hautpilzen. Die Hautbeschwerden sind meist während der warmen Jahreszeit schlimmer. Das Mittel ist spezifisch bei Hautausschlägen, die nach einer Impfung auftreten. Eine ebenfalls erhöhte Empfindlichkeit besteht im Nieren-Blasenbereich. Hier passt Sarsaparilla für Blasenentzündungen, vor allem wenn es zum Ende des Wasserlassens zu starken Schmerzen kommt. Das Urinieren kommt nur sehr langsam in Gang, und der Harn läuft nur im Stehen richtig, weil im Sitzen der Blasenmuskel verkrampft. Die Nieren können chronisch entzündet sein und leicht Ablagerungen in Form von Nierengriess und Nierensteinen produzieren. Diese können bis in die Blase wandern und dort Schmerzen auslösen. Daher kann der Urin sandige Ausfällungen zeigen.

Sarsaparilla gehört auch zu den Mitteln, die man bei Nierenkoliken einsetzen kann. Oft sind die Harnsäurewerte im Blut zu hoch, was wiederum die erhöhte Neigung zur Steinbildung erklärt. Das kann jedoch auch zu Ablagerungen im Gelenkbereich führen mit entsprechenden Entzündungsreaktionen wie Gicht. Häufig bilden sich sehr schmerzhaft Gichtknoten. Grundsätzlich zeigt Sarsaparilla eine deutliche Schwäche der Stoffwechselfunktionen, wobei deren Ursache zuweilen in zurückliegenden Infektionen liegen kann oder durch Impfungen entstanden ist. Die Essenz passt auch für Kinder, wenn sie abgemagert aussehen, einen alten Gesichtsausdruck zeigen und dabei einen auffallend dicken Bauch haben. Ein physiognomischer Hinweis auf Sarsaparilla sind bläulich gedunsene innere Augenwinkel.

**Transformationsziele:**

- Die Funktionen von Stoffwechsel und Ausscheidung anregen und stabil halten.
- Entzündungen und Ablagerungen in Nieren und Harnwegen abbauen.
- Ablagerungen in Gelenken lösen und gut ausscheiden.

**Wirkprofil im seelisch-geistigen Bereich:**

Bei der Essenz Sarsaparilla ist das Wesen des Menschen sehr launisch und reizbar. Die Stimmung ist mürrisch und abweisend. An sich ist er ziemlich wortkarg und schweigsam, nörgelt aber schnell an allem herum, was ihn stört. Das kann sprichwörtlich die kleinste Fliege an der Wand sein. Dabei wirkt er unnahbar und distanziert, fühlt sich aber sehr schnell beleidigt. Bei diesem Verhalten werden die Mitmenschen den Kontakt zu ihm auf das Nötigste beschränken. Er macht nach aussen hin dicht und keiner hat Lust, sich näher mit ihm zu beschäftigen. Sich emotional zu öffnen ist für ihn fast unmöglich.

Bei Sarsaparilla ist das Denken sehr rational und auf das Materielle ausgerichtet. Man hängt an äusseren Dingen und Werten und hat Angst, sie zu verlieren. Dadurch entsteht eine innere Abhängigkeit, die die Verlustangst nur noch steigert. Der Panzer, der bei Sarsaparilla aufgebaut wird, dient auch dazu, sich vor solchen Verlusten zu schützen. Etwas hergeben, wird als sehr schmerzhaft empfunden. Solche Erfahrungen können schon in der Kindheit gemacht worden sein. Verlust und Schmerz gehören bei Sarsaparilla sehr eng zusammen. Im Erwachsenenalter kann solch ein Schmerz in Traurigkeit und Depression stürzen. Da der Mensch dies unbewusst weiss, mauert er sich so stark ein, wie es ihm möglich ist – auch auf Kosten von Lebensfreude und Lebendigkeit.

**Transformationsziele:**

- Gefühlsmässig weich und aufnahmefähig werden.
- Sich Emotionen öffnen und sie frei fliessen lassen.
- Abhängigkeiten und die Angst vor Verlust überwinden können.